

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

4 | 2023

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei

ZH052



GEWINNRÄTSEL

Quiz zum Thema Taufe

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Taufe? Die beiden Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zu unserem Lösungswort.

1

Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus im Vergleich: Welche Aussage ist korrekt?

[SA] Das Christentum ist die einzige der oben genannten Religionen, in der man eine Taufe kennt.

[LE] Im Judentum ist Jude, wer eine jüdische Mutter hat. Im Islam ist Muslim, wer einen muslimischen Vater hat.

[BO] Im Buddhismus und Hinduismus gibt es einen Initiationsritus, der zwar in der Handlung abweicht, aber von der Bedeutung her ähnlich ist wie die Taufe.

Quelle: iStock

2

Was sind klassische Elemente einer reformierten Taufe?

[LU] Wasser, Taufkleid, Salbung mit Chrisam.

[RI] Taufgötte oder Taufgötti, Brot und Wein, Taufbaum.

[KR] Wasser, Taufkerze, Taufversprechen.

3

Was ist in Bezug auf Taufgöttis und -gottis eine korrekte Aussage?

[RI] Die Taufgöttis und -gottis müssen der gleichen Religion angehören wie der Täufling.

[AM] Je nach Familientradition und regionalem Brauchtum haben Täuflinge bis zu drei Göttis oder Gotten.

[WI] Es muss zwingend ein Mann und eine Frau sein, zwei Frauen oder zwei Männer sind nicht erlaubt.

4

Ostern und die Taufe hängen wegen des «Taufbefehls» zusammen: Was ist korrekt?

[ENT] Jesus wurde im Fluss Jordan von Johannes dem Täufer getauft.

[AMA] Früher wurden die Menschen ausschliesslich in fließendem Wasser getauft. Nur dieses galt als rein.

[RAM] Jesus hat später selbst Menschen getauft.



Quelle: Gabriel Verlag

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. April an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Geschenkbuches «Du». In liebevollen Texten wird ein grosser Bogen gespannt von der Geburt des Kindes übers Aufwachsen bis zum Loslassen.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «saisonal» gesucht.

Veranstaltungen

Karfreitag, 7. April, 10h

Gottesdienst mit Abendmahl

Leitung: Christian Gautschi
Pfarrerinnen Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Karfreitag, 7. April, 19h

Jazz-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Marin Scheidegger
Mit Jazz-Musiker:innen
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 8. April, 18h

Osterabendfeier für Familien

Leitung: Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 9. April, 9.30h

Online-Gottesdienst zu Ostern

Aus der Kirchgemeinde Zürich
Pfarrerinnen Judith Engeler

▶ Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 23. April, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Jazzkirche Zürich

Pfarrer Martin Scheidegger

▶ Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Mittwochs

10. + 17. + 24. + 31. Mai, 19–22h

Performance-Workshop

«Joseph und seine Brüder»

Durch Schauspieler angeleitetes Vortragen von biblischen Erzählungen und Texten von Thomas Mann. Kirchgemeindehaus Bederstrasse 25 und Kirche Enge

Freiwillig zum Workshop:

Performance bei der Langen Nacht der Kirchen

Anmeldung bis 16. April an: jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 37



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Pfarrer Markus Giger. Quelle: Sandro Stüss

Seit diesem ersten unvergesslichen Erlebnis feiern wir jedes Jahr mit der ganzen Streetchurch-Community einen Taufsonntag mit «vollem Programm». Dabei sind wir so undogmatisch wie flexibel: Kinder werden gesegnet oder getauft und auch Teenager und Erwachsene dürfen die Form wählen, in der sie sich wohl fühlen. Das Entscheidende ist eben nicht die Form, sondern der einzigartige und unverfügbare Neuanfang, den wir uns nur schenken lassen können. Das ist Gnade, die wir an diesem Sonntag jeweils in besonderer Weise erahnen.

PFARRER MARKUS GIGER
Theologische Leitung, Streetchurch

Ich hatte ihn über Jahre in meiner Funktion als Gefängnisseelsorger begleitet. Neben den Gesprächen über den mühsamen Alltag hinter Gittern machte der junge Mann immer wieder Schuld und Vergebung zum Thema. Und er begann in der Bibel zu lesen. Er war ein Anführer, einer, der wusste, was er wollte. Eines Tages erklärte er mir mit dieser Bestimmtheit, die keinen Widerspruch zulies: «Hey Giger, ich will getauft werden und du wirst das machen.»

Ich war perplex und zögerte. Ein solcher Schritt wollte gut überlegt sein. Ich fragte nach der Motivation, versuchte seinen Enthusiasmus abzubremsen, doch sein Entschluss stand fest. So schlug ich ihm vor, seine Taufe in einem Streetchurch-Gottesdienst zu vollziehen und beschrieb ihm das Ritual inklusive der Wassertröpfchen, mit welchen ich beim Sprechen der Taufformel seine Stirn benetzen würde. Seine Reaktion ist mir in lebhafter Erinnerung: Komplettes Unverständnis trifft es am ehesten. Er fiel mir ins Wort und meinte so lapidar wie selbstverständlich: «Hey Pfarrer, wenn schon, denn schon: Ich will das volle Programm!» Er wolle ganz untergetaucht werden; so richtig halt, wie wir es in der Bibel gelesen hatten. Und so habe ich ihn untergetaucht. Es war die erste Taufe der Streetchurch in der Thur.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Taufkerze in einem österlichen Blumenarrangement.
Quelle: Adobe Stock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION
KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

SAISONSTART FÜHRUNGEN

Altstadtkirchen im Fokus

Die Saison der öffentlichen Führungen durch die Altstadtkirchen wird am 1. April mit einer Tour durch das Fraumünster eröffnet.

Im Frühling gibt es gleich drei neue Themen zu entdecken:

Die Stadtheiligen Felix und Regula, Gehörtes und Unerhörtes aus dreissig Jahren als Grossmünster-Sigrist sowie die Predigerkirche.

KIRCHE WIPKINGEN**Umnutzung mit grossem Mehrwert**

Alle Umbauten nehmen grosse Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche. Quelle: Raumgleiter AG

Die Kirche Wipkingen wird zum Betreuungsraum für die Schulanlage Waidhalde: Das bedingt einen Umbau. Die Stadt Zürich und die reformierte Kirchgemeinde schrieben deshalb einen Architekturwettbewerb aus. Nun steht das Gewinnerteam fest.

Zuerst war sie über hundert Jahre hinweg ein Gotteshaus, seit 2019 war hier die Klimajugend aktiv – und nun entsteht in der reformierten Kirche Wipkingen ein Pionierprojekt: Bereits ab Sommer 2026 sollen die Räumlichkeiten als Verpflegungs- und Betreuungsräume für die anliegende Schulanlage Waidhalde genutzt werden. «Eine Kirche darf auch einmal still sein», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich. «Es freut uns aber sehr, dass in der Kirche Wipkingen hunderte Schülerinnen und Schüler ein und aus gehen und die Erinnerung

an den besonderen Ort ein Leben lang mitnehmen», so der Kirchenpfleger vom Ressort Immobilien. Er fügt an: «Zudem entspricht das Projekt unserem neuen Leitbild Immobilien in hohem Masse.»

Doch wie wird aus einer Kirche ein Schulgebäude? Diese Frage stellte sich auch die Stadt Zürich und schrieb vergangenes Jahr zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen Architekturwettbewerb aus. Für sich entschieden hat ihn das Projekt des Architekturbüros Vécsey*Schmidt Architekt*innen in Zusammenarbeit mit der Anderegg Partner AG. Der Plan sieht vor, das Erdgeschoss der Kirche mit einer isolierten Decke zu überspannen und damit eine zusätzliche Ebene zu schaffen. In der umgebauten Kirche werden ein Mehrzweckraum, eine Bibliothek sowie Räume für die Verpflegung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler Platz finden.

Der grosse Mehrzweckraum soll – geht es nach dem Stadtrat und Vorsteher des Hochbaudepartements André Odermatt – von der Schule und von der gesamten Öffentlichkeit genutzt werden: «Es ist ein sehr schönes und nachhaltiges Projekt», sagt Michael Hauser. Alle geplanten Umbauten sind reversibel und werden mit grosser Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche ausgeführt. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich 2025 beginnen, sodass die Schule ihre dringend benötigten neuen Räumlichkeiten auf das Schuljahr 2026/2027 hin beziehen kann.

ERDBEBENOPFER**Unterstützung für das HEKS**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat einen Nothilfe-Beitrag von 20000 Franken für die Erdbebenopfer in Syrien freigegeben. Damit wird die Arbeit des Hilfswerks HEKS im Katastrophengebiet unterstützt. Die Organisation ist seit Jahren im nordsyrischen Erdbebengebiet präsent und konnte bereits wenige Stunden nach der Katastrophe erste Nothilfemassnahmen einleiten.

NEUER GLAUBENSKURS**Workshop: LUV kompakt**

Die einzigartige Workshop-Reihe LUV lädt Teilnehmende zur spirituellen Erkundung ihrer eigenen Biografie ein. Dabei lernen sie in der vertrauten Runde, über sich und zu sich selbst zu sprechen sowie anderen genau zuzuhören.

ATELIER B74, BADENERSTRASSE 74
montags, 8. + 15. + 22. Mai,
5. + 12. + 19. + 26. Juni, 18.30–21 Uhr
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Taufen zu Ostern:

Feierliche Aufnahme in die christliche Gemeinschaft: Pfarrerin

Sein Kind extra zu Ostern taufen lassen? Aus theologischer Sicht gibt es kaum einen besseren Zeitpunkt: «Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott», sagt Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich. Sie taufte an Ostern 2022 gleich drei Kinder. In der frühen Kirche wurden Taufen gar ausschliesslich in der Osternacht vollzogen.

Der mögliche Tauftermin für ihre Tochter Romina sprang Andrea Forster in einem Newsletter der Kirchgemeinde ins Auge. Ostersonntag, 17. April 2022. «Das Datum hat mich angesprochen, weil Ostern als Fest von Jesus' Auferstehung bereits ein feierlicher Anlass ist», so Andrea Forster. Die Taufe in der Kirche Seebach hat sie als wunderbares Fest in Erinnerung: «Ein wolkenloser Tag, die Sonne strahlte vom Himmel. Die Taufgesellschaft bestand aus rund 25 Personen. Neben den Grosseltern hat Romina auch noch fünf Urgrosseltern. Die ältere Generation freute sich besonders darüber, dass wir unsere Tochter in der heutigen Zeit noch taufen liessen.»

Traditionen leben auf



Zoe Denzler bei einem Taufgottesdienst in Egg. Quelle: Heini Gubler



Quelle:
Reformierte
Kirch-
gemeinde
Graubünden

«Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist.»

RAHEL WALKER FRÖHLICH
Pfarrerin im Kirchenkreis elf und zwölf

kirchlich sozialisiert. Das wünschen wir uns auch für unsere Tochter.» Damit sind die Forsters eher eine Ausnahme. «Für viele Eltern steht heute weniger der theologische Aspekt, sondern der Gedanke an Schutz im Vordergrund», sagt Rahel Walker Fröhlich. Es gibt auch die Möglichkeit, das Kind segnen zu lassen, doch dieses Angebot wird selten in Anspruch genommen. «Oft wünschen Eltern explizit eine Taufe. Eine Segnung ist ihnen zu wenig», so die Pfarrerin. «Viele spüren auch unbewusst, dass die Taufe im Christentum eine tiefe Bedeutung hat.»

Besonders stimmig findet Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich den gewählten Zeitpunkt: «Theologisch gesehen sind der Ostersonntag und die Taufe eng miteinander verknüpft. Nach dem Verständnis von Paulus stirbt bei der Taufe der alte Mensch und ein neuer wird geboren – parallel zu Tod und Auferstehung Jesu. Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott. Und auch um die Aufnahme in die geistliche Gemeinschaft.»

Die Pfarrerin in den Kirchenkreisen elf und zwölf hat Romina an Ostern 2022 in der Markuskirche in Seebach getauft, zusammen mit zwei weiteren Kindern. «An Ostern gilt es, die TaufLiturgie mit der Liturgie des Ostergottesdienstes sinnvoll zu verbinden.» Aus diesem Grund dauert ein solcher Gottesdienst länger als üblich. Eine weitere Herausforderung ist das Vereinigen von verschiedenen Stimmungen. Denn traditionellerweise wird an Ostern ein gemeinsames Abendmahl gefeiert. «Während es während der TaufFeiern feierlich und oft auch lebendig zu und her geht, ist eine

Abendmahlfeier in der Regel eher ruhig und besinnlich», so die Pfarrerin. Dennoch reagierte auch die Gemeinde äusserst positiv auf die Verschränkung der beiden Feiern. «Ich habe echte Freude wahrgenommen», so Andrea Forster.

Was heute in Vergessenheit geraten ist: Im frühen Christentum war die Osternacht der einzige Tauftermin des Jahres. Wer sich damals zur Gemeinschaft jener bekennen wollte, die an Christus glaubten, bat um die Taufe. Mehrheitlich waren das Erwachsene. Als man später mit den Säuglingstauen begann, hatte dies auch mit der hohen Säuglingssterblichkeit zu tun: «Die Aufnahme in die Kirche sollte so rasch wie möglich erfolgen. Ungetaufte kamen nach der damaligen Vorstellung in die Hölle», so Rahel Walker Fröhlich.

Für Andrea Forster und ihren Mann Daniel stand von Anfang an fest, dass sie ihre Tochter Romina – heute zweieinhalbjährig – taufen lassen würden. «Wir sind vielleicht nicht tiefgläubig, aber wir wurden beide

In den letzten Jahren haben starke Symbole aus der alten Kirche den Weg zurück in die reformierte Glaubenstradition gefunden – beispielsweise das Osterfeuer oder die Osterkerze. Rahel Walker Fröhlich: «Auch in der Liturgie gibt es Ansätze, solche Symbole wieder vermehrt aufzunehmen. Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist. Starke Symbole geben da Halt.» So hat auch Romina von ihrer Taufpatin eine persönliche Taufkerze geschenkt bekommen. Andrea Forster: «Das fand ich enorm schön.»

Von einer Osternachtsfeier über Familiengottesdienste bis hin zu einer ökumenischen Frühfeier: So vielfältig feiert die Kirchgemeinde den Ostersonntag.



Informieren Sie sich mithilfe dieses QR-Codes über die Gottesdienste oder besuchen Sie unsere Website.

OFFENER KLEIDERSCHRANK

Jubiläumsbrunch mit Teilete



Austauschen und zusammen geniessen: Am Brunch mit Teilete. Quelle: Duncan Shaffer

Im April letzten Jahres haben wir unsere kleine, aber feine Kleiderboutique mit Secondhandmode eröffnet. Seither ist einiges geschehen.

Vor einigen Wochen konnten wir das ehemalige Pfarrbüro umgestalten und so mehr Platz für Kinder- und Baby-mode und für eine grössere Spielecke schaffen. Engagierte aus unserem Freiwilligenteam haben tatkräftig bei der Einrichtung mitgewirkt. Weiterhin bietet unsere Kaffeebar mit Sitzmöglichkeiten die Gelegenheit für eine Pause vom Alltag und zum Austausch mit anderen Gästen und mit uns vom Team Sozialdiakonie. Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Besuchenden und bieten, wo möglich, Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen.

Aus dem wöchentlichen Zusammensein ist die Idee für einen Brunch mit Teilete entstanden. Wir laden alle Interessierten ein, etwas fürs Buffet mitzubringen und in gemeinsamer Runde die feinen Gaben zu geniessen. Wir freuen uns auf die Gelegenheit zur Begegnung mit den Menschen aus unseren Quartieren und auch auf das Kennenlernen verschiedenster kulinarischer Traditionen. Kleine Gäste sind genauso willkommen, das benachbarte Gartenzimmer bietet Raum zum Spielen und Kreativ-Sein. Feiern Sie mit!

KIRCHENZENTRUM WEGACKERSTRASSE

Mittwoch, 26. April, 9.30 Uhr

Infos und Anmeldung:

diakonie.kk.zwei@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 31, 044 485 40 36

EINLADUNG

Kirchenkreisversammlung

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei, wir laden Sie herzlich zu unserer Kirchenkreisversammlung am 19. April um 18.30 Uhr in die Kirche Leimbach ein.

Im Anschluss an die Kirchenkreisversammlung gibt es einen Apéro. Wir freuen uns auf Sie!

ESTHER LAUFFER, Präsidentin der Kirchenkreiskommmission zwei
LADINA GAPP, Betriebsleiterin a. i.
CHRISTIAN RIECHERS, Betriebsleiter

Traktanden:

- Vorstellung des neuen Betriebsleiters Christian Riechers.
- Verabschiedung der Betriebsleiterin ad interim, Ladina Gapp.
- Infos zur Nutzung der Kirche Auf der Egg.
- Infos zum Beschluss des Kirchgemeindeparlaments über die Initiative vom 28. Mai 2021: «Strukturentwicklung Kirchgemeinde Zürich 2021».
- «Lange Nacht der Kirchen»: Vorstellung der Angebote im KK zwei.
- Varia.

Mit gelösten



Fra Angelicos «Die Drei Marien am Grabe Christi», Fresken

JACQUELINE SONEGO METTNER, Pfarrerin

Die Frauen gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und grosser Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.
Matthäus-Evangelium 28,8

«Er hat mich gesandt, Geknechtete in die Freiheit zu entlassen.» Mit diesem Zitat aus dem Buch des Propheten Jesaja hatte Jesus aus Nazareth seine Wanderschaft unter den Menschen eröffnet (Lukas-Evangelium 4,18). Durch seine Worte und Taten gab er Menschen den Mut zu sich selbst. Durch sein heilendes Wirken richtete er Kinder, Männer und Frauen auf, befreite sie aus Erstarrung und Lebensangst und holte sie in die menschliche Gemeinschaft. Tischgemeinschaft, Gespräch, gegenseitiger Respekt wurden gelebt über die Grenzen der verschiedenen Milieus, der damaligen jüdischen Konfessionen, der Geschlechter und ansatzweise sogar der Volkszugehörigkeit hinweg.

Aufbruch ins gelebte Leben

Die Menschen, die ihm als Jünger und

Fesseln



Jesus im Kloster San Marco in Florenz. Quelle: Wikipedia

Jüngerinnen folgten, liessen ihr bisheriges Leben, in dem sie gefesselt waren in vielfältigen Gewohnheiten, Gleichgültigkeit, Pflichterfüllung, vielleicht auch Resignation, Orientierungslosigkeit oder gar Zynismus, zurück und brachen in ein neues, befreites Leben auf. Nachdenken und Gespräche über Gott und wie es mit unserem Leben als Menschen eigentlich gemeint sei, gehörten dazu. Hinsehen und Beistehen, wo immer es nötig war; Hoffnung und Freude. Eine ungeahnte Lebendigkeit.

Alles nur leer?

Das alles zerfiel diesen Männern und Frauen an Karfreitag, am Tag der Kreuzigung von Jesus. Was machten sie? Die Männer zogen sich zurück. Sie versteckten sich aus berechtigter Angst, selbst zum Opfer der Gewalt der römischen Besatzung zu werden. Die Frauen gingen zum Grab. Mit ihrem Salböl wollten sie wenigstens etwas letztes Gutes und Schönes an Jesus tun. Doch sie fanden den Verstorbenen nicht. Ein Engel war da und zeigte

ihnen das leere Grab. «Jesus, der Gekreuzigte, ist auferweckt worden. Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen.»

Sie werden nach Galiläa geschickt, zurück an die Orte, an denen sie früher gelebt hatten. Aber ihre Füße sollen nicht die alten Bahnen gehen und nicht die alten Fesseln tragen. Der Engel Gottes am leeren Grab verspricht ihnen, dass sie Jesus sehen werden in Galiläa. Sie werden es schaffen, Schritt um Schritt, den Weg weiterzugehen, den Jesus eröffnet hat. Jesus wird bei ihnen sein, anders als bisher, aber nicht weniger frei machend und stärkend. Das sollen sie «eilends» mit fliegenden Füßen den verängstigten Männern sagen. Auf dass auch diese mit gelösten Fesseln, leichtfüssig und doch sicher den Weg Jesu weiter gehen.

Let's go!

«Jesus wird bei ihnen sein, anders als bisher, aber nicht weniger frei machend und stärkend.»

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei



Birkenblatt. Quelle: Kerstin Riemer

Der Frühling ist da, und die Ostertage stehen vor der Tür – eine Übersicht zu den verschiedenen Gottesdiensten während dieser Tagen finden Sie auf der Doppelseite 8/9 in dieser Ausgabe. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme an diesen festlichen Anlässen.

Des Weiteren möchte ich Sie gerne auf unsere nächste Kirchenkreisversammlung am 19. April aufmerksam machen. Hier wird sich unser neuer Betriebsleiter, Christian Riechers, persönlich vorstellen (siehe auch Seite 14). Zudem gibt es verschiedene Informationen zu Aktualitäten aus unserem Kirchenkreis für Sie. Und darüber hinaus werden wir auch unsere Betriebsleiterin ad interim, Ladina Gapp, die uns im letzten fast Dreivierteljahr kompetent und unterstützend begleitet hat, verabschieden. Die Versammlung bietet auch immer Gelegenheit, Fragen und Anliegen aus Ihren Reihen entgegenzunehmen und zu besprechen. Die Einladung finden Sie nebenan auf Seite 6.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit und gesegnete Ostertage.

ESTHER LAUFFER

Präsidentin
Kirchenkreiskommission zwei



Osterkalender aus Norwegen. Quelle: Jürg Baumgartner

«Das zentrale Geheimnis des christlichen Glaubens liegt in der wundersamen Verwandlung von Leid, Schmerz und tödlicher Resignation in neue Hoffnung, lebendige Zuversicht und Lebensfreude.»

UNSERE GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Von Palmsonntag bis Ostern

JÜRG BAUMGARTNER, Pfarrer

Das zentrale Geheimnis des christlichen Glaubens liegt in der wundersamen Verwandlung von Leid, Schmerz und tödlicher Resignation in neue Hoffnung, lebendige Zuversicht und Lebensfreude.

Diese wundersame Transformation vollzieht sich, wenn wir die biblischen Zeugnisse ernstlich bedenken, schrittweise und tastend, nicht linear, dann und wann sogar in einem «Vor-und-Zurück», da sich auch mal ein Ende in einen Anfang und ein Anfang in ein Ende verwandeln kann. In den Tagen rund um den Karfreitag und die Ostertage bricht sich dieses Geheimnis Bahn. Für viele christliche Konfessionen beginnt der Weg, hin auf diese entscheidenden Tage, bereits mit dem Aschermittwoch und der darauffolgenden Fastenzeit von 40 Tagen.

Wenn diese Tage des Verzichts und der Entbehrungen vorüber sind, öffnet sich mit dem Palmsonntag das Tor zur Karwoche, der letzten Woche vor dem Osterfest. Und diesen Palmsonntag begehen wir auch in diesem Jahr wieder in einer besonderen Form:

Gottesdienst zum Palmsonntag für Gross und Klein

Warum Eselinnen im Mittelpunkt stehen, wenn wir auf Ostern zugehen, und warum diese Eselinnen am Palmsonntag sogar in die Kirche einziehen dürfen, das erfahren wir an diesem besonderen Sonntag. Der Gottesdienst beginnt vor der grossen Kirche, mit Klarinettenmusik und einem gemeinsamen Lied. Danach ziehen wir mit Palmzweigen gemeinsam in die Kirche ein, begleitet von unseren Gästen, den beiden Eselinnen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro ausgegeben. Ein Gottesdienst für alle Generationen. Das Eselreiten für Kinder nach dem Gottesdienst kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

KIRCHE AUF DER EGG

Sonntag, 2. April, 10 Uhr

Ab dem darauffolgenden Montag gibt es jeden Tag die Möglichkeit, sich dem zentralen Geheimnis unseres Glaubens schrittweise zu nähern und in stiller Gemeinschaft einzutauchen in die ereignisreichen Berichte der Passionserzählungen aus dem Johannesevangelium.

Passionsandachten im Chor der Alten Kirche

Im Miteinander lässt sich ein Weg gehen auf den Karfreitag zu. Es ist ein geistlicher Weg, den wir uns in diesen Tagen gemeinsam bahnen, ein Weg, der vom gemeinsamen Singen und vom Hören des Leidensweges von Jesus geprägt sein wird. In seinem Leidensweg spiegeln sich die aktuellen Leidenserfahrungen so vieler Menschen auf der ganzen Welt, die Opfer geworden sind – und werden – von Gewalt diktatorischer Regimes, von Missbrauch und von Kriegen. Die Passionsandacht am Gründonnerstag wird in Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Schülerinnen und Schülern mit einem Abendmahl gefeiert.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Montag bis Donnerstag,
3.–6. April, 19.15 Uhr

Auf den Gründonnerstag folgt der Karfreitag, in dessen Zentrum die Kreuzigung des Jesus von Nazareth steht. Der Vollzug dieser römischen Todesstrafe an einem jüdischen Wanderprediger ist verqu coastet mit einem vielschichtigen Justiz-Skandal, mit Verrat und Verleumdung durch enge Weggefährten.



Am Klausenpass. Quelle: Joachim Korus



Osterfeuer. Quelle: Adobe



Illustration von Nerius 1320. Quelle: Rawpixel

Klassischer Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Der Kreuzestod Jesu eröffnet einen Blick in die tiefen Abgründe menschlicher Angst und ist, vom österlichen Blick her betrachtet, eben zugleich auch ein Wendepunkt, da die Christuswirklichkeit einbricht in die Wirklichkeit der Welt.

KIRCHE ENGE

Karfreitag, 7. April, 10.30 Uhr

Musik von Bach, Schoeck und Karg-Elert mit Christian Schaub (Violine) und Ulrich Meldau (Orgel)

Liturgische Feier zur Todesstunde Jesu

Die Feier der Leiden und des Todes Christi entstammt der Liturgie der Lateinischen Kirche. Inzwischen hat diese Art von Gottesdienst auch in verschiedenen reformierten Kirchgemeinden Einzug gehalten, so auch bei uns. Poetisch gestaltet von Pfarrer Joachim Korus erspüren wir die breite spirituelle Dimension dieses zentralen Ereignisses der christlichen Heilsgeschichte. Dabei erklingt mit der «Missa Dolorosa» für Chor, Soli und Orchester von Antonio Caldara (1670–1736), aufgeführt vom Kirchenchor Wollishofen ein ausdrucksstarkes und vielfältiges Werk barocker Tonkunst. Die «Missa Dolorosa» umfasst den ganzen Reichtum der Tonsprache Caldaras, dem aus Venedig stammenden und später in der Musikstadt Wien wirkenden europäischen Grossmeister des Barocks. Mit Barbara Felicitas Marin (Sopran), Luca Maria Caelers (Alt), Rodrigo Carreto (Tenor), Thomas Hughes (Bass) und einem Ad-hoc-Orchester unter der Leitung von Jutta Freiwald.

KIRCHE AUF DER EGG

Karfreitag, 7. April, 15 Uhr

Feier der Osternacht: Aus dem Dunkeln ins Licht

Nachdem die Osternacht in Leimbach im letzten Jahr auf grosse Resonanz gestossen ist, laden wir auch in diesem Jahr wieder dazu ein. Unter der Leitung von Oscar Echeverry singt ein Ad-hoc-Chor liturgische Taizé-Gesänge. Die Feier unter der Leitung von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner beginnt um 22 Uhr am Feuer vor der Kirche. In der zunächst dunklen Kirche gehen wir den Weg ins Licht von Ostern. Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten und wirken mit. Für unseren Kirchenmusiker Oscar Echeverry ist diese Feier der letzte Einsatz in Leimbach. Im Anschluss kann noch mit ihm angestossen und persönlich Abschied genommen werden.

KIRCHE LEIMBACH

Karsamstag, 8. April, 22 Uhr

Liturgische Auferstehungsfeier bei Anbruch des Neuen Tages

Dem Geheimnis des leeren Grabes und der Auferstehung Jesu stellen wir uns noch vor Tagesanbruch am frühen Ostermorgen. Wir versammeln uns um ein lodernes Feuer und wärmen uns daran. Wir spüren die Kraft der Verwandlung, die dem Feuer innewohnt und nehmen seine Wärme in unsere Herzen auf. Wir entzünden Kerzen am Feuer und tragen das neue Osterlicht gemeinsam in die Kirche, wo wir in einer schlichten liturgischen Feier mit festlichen Geigenklängen das Licht dieses Morgens wie den Christus unseres Glaubens begrüssen und feiern. Und im Anschluss an die Feier gönnen wir uns einen kleinen «Zmorge» im Kirchgemeindehaus. Schön, wenn Sie mit uns feiern!

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 9. April, 5.40 Uhr

Ostergottesdienst mit Auszügen aus Bachs h-Moll-Messe und Abendmahl

«Et resurrexit» – und er ist auferstanden – Diese Osterbotschaft lässt das Bach Ensemble unter der Leitung von Ulrich Meldau an diesem Ostermorgen erklingen, begleitet vom Barockorchester Capriccio. Sie singen aus der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach diejenigen Teile, in denen die österliche Botschaft aufscheint. Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Gudrun Schlenk. Im Anschluss gibt es das traditionelle «Eiertütschen».

KIRCHE ENGE

Ostersonntag, 9. April, 10.30 Uhr

Lectio divina

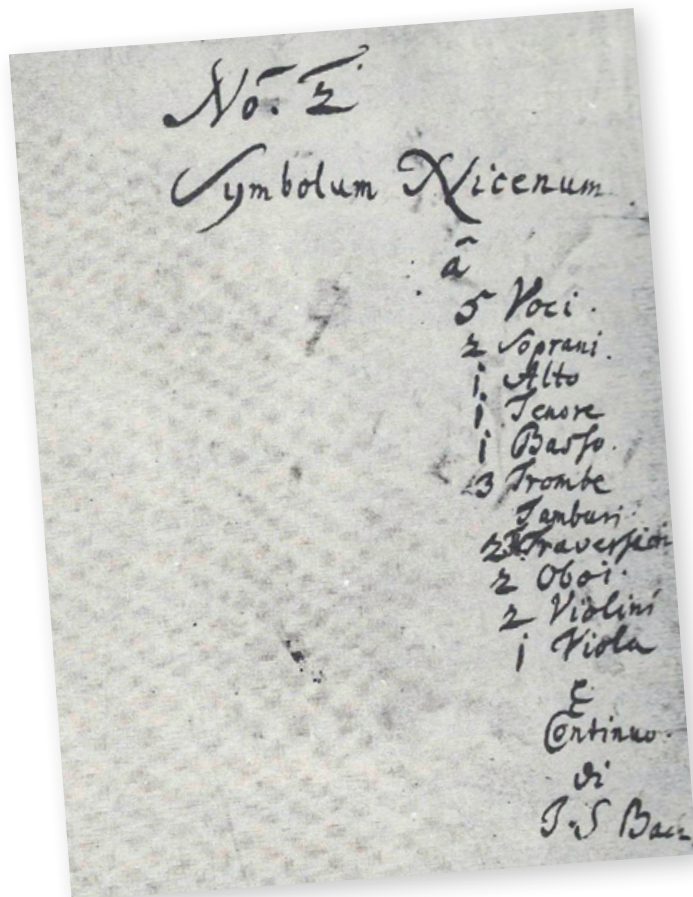
Ein Weg in die Stille

Die rational kaum begreifbaren Ereignisse der Ostertage und der «Umsturz ins neue Leben» klingen nach, weit über den Sonntag hinaus. Geschenkte Vergebung und Befreiung aus alten Lebensmustern lässt sich nur tastend und ahnend erkennen und aneignen. Am Ostermontag bietet sich darum in der Lectio divina die Möglichkeit, den österlichen Geheimnissen in der Stille noch einmal nachzuspüren, im gemeinsamen Schweigen über einem Vers aus der Bibel den Weg nach Innen zu beginnen und darauf zu achten, wohin uns das biblische Wort tragen und leiten will.

Die Lectio divina besteht in einer strukturierten stillen Zeit von vier Abschnitten, die jeweils sieben Minuten dauern. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zum Austausch über das Erlebte. Der Weg in die Stille ist ein Abenteuer, das reichen spirituellen Lohn verheisst.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Ostermontag, 10. April, 18 Uhr



Autograph des Titelblatts des Credos. Quelle: Ulrich Meldau

MUSIKGOTTESDIENST ZÜRICH ZWEI

Österliches aus der h-Moll-Messe

Im Musikgottesdienst am Ostersonntag erklingen erneut Teile aus Bachs h-Moll-Messe, dargeboten vom Bach Ensemble und dem Capriccio Barockorchester.

Die Kompositionsform der Messvertonung wurde im Laufe der Reformation auf evangelischer Seite zum Auslaufmodell. Im lutherischen Gottesdienst blieb diese Form durchaus erhalten.

Bach schrieb vier «Missae breves», oder auch «lutherischen» Messen, die sich auf Kyrie und Gloria beschränkten. Die h-Moll-Messe (sie wurde erst später so genannt) enthält auch Credo, Sanctus und Agnus Dei. Am Ende des Credo, von Bach mit der Überschrift Symbolum Nicenum versehen, findet sich der österliche Text: «Et exspecto resurrectionem mortuorum et vitam venturi seculi, Amen», übersetzt: «Und ich erwarte die Auferstehung der Toten und ein Leben in der zukünftigen Welt, Amen.» Die Musik hat virtuos

Finale-Charakter mit Trompetenglanz und einem jubelnden «Amen.». Davor erklingt das 5-stimmige «Confiteor», eine kunstvolle, aber trotzdem tänzerisch daher kommende Fuge über zwei Themen. Im diesem genialen Stimmengeflecht taucht plötzlich ein im Kanon geführtes gregorianisches Thema auf. Wie häufig bei Bach wird die komplexe Struktur erst bei genauerem Hinsehen offenbar. Die Musik spricht direkt an, wie wenn es diese brillante Architektur gar nicht gäbe. Ebenso zu hören ist das mitreissende «Et resurrexit», ein früherer Teil des Credos. Es lebt von aufstrebenden Koloraturen und rhythmischer Prägnanz.

KIRCHE ENGE

Ostersonntag, 9. April, 10.30 Uhr

AUSSCHREIBUNG: WORKSHOP ZUR LANGEN NACHT DER KIRCHEN

Mit Leib und Seele sprechen

JACQUELINE SONEGO METTNER | In der «Langen Nacht der Kirchen» wird in der Kirche Enge die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern gelesen. Ein Workshop bietet die Möglichkeit, mit zwei professionellen Schauspielern das erzählende Lesen dieser grandiosen Geschichte zu erlernen.

Die Erzählung von Joseph, der als Lieblingssohn von seinem Vater verwöhnt und von seinen Brüdern gehasst wird, der als nach Ägypten verkaufter Sklave mit seinem gewinnenden Wesen und der Gabe, Träume zu deuten, aufsteigt bis zur rechten Hand des Pharaos, als Herr des Brotes seine Familie vor dem Hunger rettet und sich schliesslich nach etlichen Prüfungen mit seinen Brüdern versöhnt – diese Geschichte wird schon in der Bibel so spannend und farbig erzählt wie keine andere, und Thomas Mann hat sie zu einem seiner grössten Romane gestaltet: «Joseph und seine Brüder.»

Der Schauspieler und Lehrer für das Sprechen von Texten, Tillmann Braun, und sein Kollege Matthias Walter, bieten an vier Abenden im Mai die Gelegenheit, die biblische Erzählung und ausgewählte Passagen aus dem Roman

von Thomas Mann so zu sprechen, dass sie zum Erlebnis werden. Wer sich Texte sprechend aneignet und das Vortragen wagt, gewinnt viel an Persönlichkeit. Stimme und Körper sind Instrumente der Freude und des Selbstbewusstseins. Wir laden alle Interessierten herzlich ein.

Der Besuch des Workshops ermöglicht die Mitwirkung bei der Langen Nacht der Kirchen, verpflichtet aber nicht dazu. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt; Zahl der Teilnehmenden maximal 16.

Anmeldungen bis zum 20. April an:
jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 37.

Workshop jeweils Mittwoch, 10., 17., 24. und 31. Mai, 19–22 Uhr, Kirchengemeindehaus Bederstrasse und Kirche Enge



Träume von Ähren für alle. Quelle: Nicky Pe

ADONIA-MUSICAL IN LEIMBACH

«Esra»

Die Adonia-Teens-Chöre sind jeweils im Frühling auf Konzerttournee. In der 45. Saison sind dies 19 Chöre mit je 70 Sängerinnen und Sängern, die in total 71 Ortschaften in der Schweiz auftreten.

Jeder dieser Chöre gibt vier Vorführungen des Musicals «Esra». Es ist ein bewegendes Musical über Mut, Gottvertrauen und den Umgang mit Rückschlägen. Eingängige Melodien, toller Chorgesang und ausgefeilte Arrangements bringen die Texte zur Geltung und schaffen so eine Brücke in unsere Zeit. Lassen auch Sie sich von dieser biblischen Geschichte ansprechen und begeistern!

Die Adonia-Chöre werden jedes Jahr neu für eine Campwoche zusammen-

gestellt. In drei Tagen wird das Musical konzertreif einstudiert. Anschliessend geht es für vier Tage mit dem Car auf Konzerttournee. Vor Ort übernachten die Chormitglieder bei Gastfamilien. Jeder kann mitmachen.

Der Verein Adonia führt auch Camps und Konzerte für Kinder und Familien durch. Weitere Informationen finden Sie unter: www.adonia.ch/esra.

KIRCHENZENTRUM LEIMBACH
Samstag, 29. April, 20 Uhr



Adonia-Chor mit Solistin. Quelle: Adonia

THEATER 58 MIT EINEM THEATERSTÜCK VON SILJA WALTER

«Sie kamen in die Stadt»

«Sie kamen in die Stadt» ist herausforderndes Schauspiel. Es steigt hinab in die Tiefen unserer Existenz und sucht mutig nach Antworten und nach Hoffnung.

Silja Walter scheint unsere heutige Situation vorausgeahnt zu haben: Grosse Umbrüche und Veränderungen in der Gesellschaft sind im Gange. Dabei muss etwas Altes hinter sich gelassen und etwas Neues aufgebaut werden. «Gibt es das Grenzenlose?», fragte sie sich. «Ja. Man muss aber an seine Grenzen kommen, bis man aufwacht.» Das ist Silja Walters Ruf, nicht aufzugeben und stehenzubleiben in der warmen Stube, sondern hinauszugehen in die Kälte,

in das Dunkel, denn dort finden wir das Licht. «Es gibt kein Heil ohne das Unheil.» «Sie kamen in die Stadt» ist ein Spiel von der Auferstehung, von der neuen Stadt, vom neuen Menschen, vom neuen Leben.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE
Dienstag, 18. April
15 Uhr Vorstellung für Senior:innen
19 Uhr Vorstellung für Alle
Eintritt frei (Kollekte)

BISTRO SALON

Lesung und Gespräch



Autorin Tara Mandel. Quelle: Karin Klein

Wir freuen uns, Sie zum ersten Bistro-Salon am Hauriweg einzuladen! Zu Gast ist die Autorin Tara Mandel.

Das Schauspielstudium führte sie in den 90ern nach Zürich, später studierte sie Theologie und Religionspädagogik in Berlin. Zurzeit promoviert sie in Theologie und unterrichtet Religion in Saarbrücken, wo sie mit ihrer Familie lebt.

Das Schreiben begleitet sie seit ihrer Kindheit. Inspiriert von der Autorin Maxie Wander interviewte sie als 12-Jährige ihre Klasse. Gedichte und Geschichten inspirieren sie im Theater und in ihrer religionspädagogischen Arbeit.

Ihr erstes Buch «Zwischen Tür und Angel» versammelt Kurzgeschichten, die sich oft an einer Schwelle ereignen. Sie überraschen, stimmen nachdenklich oder sind einfach lustig. Im Gespräch mit Pfarrerin Galina Angelova berichtet Tara Mandel aus ihren Lebenserfahrungen und entführt uns in die Welt ihrer Geschichten.

ZENTRUM HAURIWEG, SAAL

Donnerstag, 13. April

18 Uhr: Brot und Käse

19 Uhr: Lesung und Gespräch

VOIX CÉLESTE

Feierabend- Orgelkonzert

Im Feierabend-Orgelkonzert «Voix Céleste» im April spielt Ulrich Meldau in der Kirche Enge Werke von Franck, Dupré und Jongen.

KIRCHE ENGE

Freitag, 14. April, 18 Uhr

Christian Roth, Sigrist im Kirchenkreis sieben acht

Ein Herz fürs Gärtnern



Quelle: E. Lendemann

Vor der Kirche Balgrist wächst ein Baum mit mächtiger Krone in die Höhe, darunter stehen Gartenstühle und Bistrotische – im Sommer ein beliebter Treffpunkt für das Quartier. Der Umschwung ist weitläufig, Wildbienen und andere Insekten summen, Vögel zwitschern: Das ist die Oase von Christian Roth, Sigrist im Kirchenkreis sieben acht und leidenschaftlicher Natur- und Gartenfan.

Er zeigt auf eine Rabatte: Dort hat er Wildblumen für Insekten gesät, Mohn- und Kornblumen sowie Königskerzen. Er achtet darauf, dass er den gepflegten Rasen wo immer möglich mit wilden Elementen ergänzen kann. Denn: Diese fördern die Biodiversität.

Damit sein Garten lebt, hält er zu jeder Jahreszeit Nahrungsangebote bereit. Auch Nistmöglichkeiten erschafft er. Auf diese Weise hat er bereits Schwalben, Meisen, Rotbrüstchen und Krähen angelockt. «Wenn man die richtigen Bedingungen bereitstellt, arbeitet die Natur für einen», sagt der 56-jährige. Als

Gärtner nutzt er die Möglichkeit, gestalterisch einzugreifen, «doch letztlich bewirkt man im Garten nur etwas, wenn man die Natur machen lässt.»

So zu denken gelernt hat Christian Roth als junger Mann in der frühen Ausbildung zum Bio-Bauer. In der Bio-Landwirtschaft düngt man den Boden mit natürlichem statt künstlichem Dünger. Auf die Qualität der Humusschicht legt Christian Roth heute noch viel Wert – vor allem in seinem Schrebergarten, seinem grössten Hobby. Dort grilliert er, erholt sich von der Arbeit – und er gärt. nert.

Was man beobachtet und erlebt, wie Pflanzen blühen und sich verändern – das sei für ihn das schönste an der Gartenarbeit. «Wie bei einem Kind müssen alle Bedingungen stimmen, damit der Garten in seine ganze Fülle kommen kann.»

Pflanzenwissen

Was sind eigentlich Neophyten?



Quelle: iStockphoto

Flora und Fauna in der Schweiz bestehen nicht nur aus einheimischen Arten. So gibt es bei den Pflanzen rund zwanzig Prozent Exoten. Diese stammen aus anderen Teilen Europas oder sogar von anderen Kontinenten. Viele dieser Arten wurden in den letzten 500 Jahren absichtlich oder unabsichtlich von Menschen in die Schweiz gebracht. Wenn sie sich auch ausserhalb der Gärten in der Natur vermehren, nennt man sie Neophyten. Die meisten Neophyten stören nicht. Einige wenige jedoch breiten sich sehr rasch und massiv aus und verdrängen die einheimische Flora. Dies hat negative Auswirkungen auf die Umwelt. Man nennt sie invasive Neophyten. Sie stehen auf einer offiziellen nationalen Liste.

Tipps Und Tricks

Biodiversität fördern leicht gemacht

Mit einigen einfachen Tricks förderst auch du den Artenreichtum von Pflanzen und Tieren in eurem Garten oder Balkon. Wir haben fünf einfach realisierbare Tipps für euch zusammengestellt.

Totholz anhäufen
In einer ruhigen und sonnigen Ecke erschaffst du mit einem Haufen aus Steinen und Altholz ein ideales Versteck oder Nistplatz für Eidechsen oder Igel.

Bio-Gemüse kaufen
Insekten kannst du auch indirekt fördern, indem du und deine Familie das Gemüse beim Bio-Produzenten kauft. Denn: Ein Bio-Produzent vermeidet chemische Zusätze und lässt Insekten leben.

Nisthilfen anbringen
Insektenhotels finden auch auf kleinem Raum platz – und es macht Spass, sie zu bauen. Anleitung findest du im Netz.

Mäh-Streik
weniger ist mehr: Durch weniger Rasenmähen schaffst du ein erhöhtes Nahrungsangebot für Wildbienen und andere Insekten.



Rätsel

Wer bin ich?

Mich kennen die Leute aus einem sehr beliebten Disney-Film. Eigentlich bin ich ja ein richtiger Angsthasen – blöd nur, dass ich in einer sehr gefährlichen Umgebung zu Hause bin und so immer wieder in brenzlige Situationen gerate. Auf diese Weise erlebe ich viele Abenteuer. Immer mit dabei: Meine zwei besten Freunde, die mit mir durch dick und dünn gehen.

Ich bin sehr aktiv und weiss viel mehr als die anderen beiden. Ich habe auch die besten Ideen! Zum Zeitvertreib trällere ich am liebsten gemeinsam mit meinen Wegbegleitern ein fröhliches Lied. Dem Kleinsten unter uns, den wir beiden Älteren sozusagen adoptiert haben, bringen wir so eine wichtige Lebensphilosophie bei.

«Tönnig: erpünnungpen Timon ans «König der Löwen»

Illus: Adobe

Gottesdienste

Enge

Fr, 7. April, 10.30 h
Musikgottesdienst
am Karfreitag
mit Abendmahl
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner, Musik von
Bach/Schoeck/Karg-
Elert mit Christian
Schaub – Violine und
Ulrich Meldau – Orgel
Kirche Enge

So, 9. April, 10.30 h
Musikgottesdienst
Zürich Zwei
am Ostersonntag
mit Abendmahl
Pfrn. Gudrun Schlenk
Bach: Auszüge aus der
h-Moll-Messe mit dem
Bach Ensemble und dem
Capriccio Barockorchester
Anschl. Eiertütsche
Kirche Enge

Leimbach

Sa, 8. April, 22.00 h
Osternacht
Beginn am Feuer
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner, Mitwirkung
Konfirmandengruppe,
Ad-hoc-Vokalensemble
mit Taizé-Liedern
Leitung: Oscar Echeverry
Anschl. Apéro und Verab-
schiedung O. Echeverry
Kirche Leimbach

So, 23. April, 10.00 h
Gottesdienst Zürich Zwei
Pfr. Joachim Korus
Kirche Leimbach

Wollishofen

Fr, 31. März, 18.00 h
Jugendgottesdienst
«Taste it»
Christian Baumgartner
und Team
Alte Kirche

So, 2. April, 10.00 h
Gottesdienst
für Gross und Klein
am Palmsonntag
Beginn vor der Kirche
Pfrn. Galina Angelova
Musik: Klezmerklänge
mit Beni Blatter – Orgel
und Noemi Meier –
Klarinette
Zu Gast: Eselin Golia
Anschliessend: Apéro
Kirche Auf der Egg

Mo, 3. April, 19.15 h
Passionsandacht
in der Karwoche
Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche

Di, 4. April, 19.15 h
Passionsandacht
in der Karwoche
Pfr. Joachim Korus
Alte Kirche

Mi, 5. April, 19.15 h
Passionsandacht
in der Karwoche
Pfrn. Jacqueline
Sonogo Mettner
Alte Kirche

Do, 6. April, 19.15 h
Passionsandacht
in der Karwoche
mit Abendmahl
Pfrn. Galina Angelova
Alte Kirche

Fr, 7. April, 15.00 h
Liturgische Feier zur
Todesstunde Jesu
Pfr. Joachim Korus
Kirchenchor Wollishofen
Orchester, Solist:innen
Antonio Caldara: «Missa
Dolorosa»
Kirche Auf der Egg

So, 9. April, 5.40 h
Auferstehungsfeier
Beginn am Feuer
Pfr. Jürg Baumgartner
Anschl. Osterzmorge
Alte Kirche

Mo, 10. April, 18.00 h
lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche

So, 16. April, 10.00 h
Gottesdienst Zürich Zwei
mit Taufe
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Alte Kirche

So, 30. April, 10.00 h
Gottesdienst Zürich Zwei
mit Taufe
Pfrn. Galina Angelova
Alte Kirche



Offener Kleiderschrank. Quelle: Oliver Roth

ERZÄHLCAFÉ

Kleider

Welchen Sinn und Zweck erfüllt unsere Kleidung? Wie hat sich die Mode im Laufe unseres Lebens verändert? Haben wir Lieblingsstücke? Gibt es Erinnerungen an Anlässe mit besonderer Kleidung?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir im nächsten Erzählcafé nach und wagen einen Blick in unsere Kleiderschränke von damals und heute. In einer moderierten Erzählrunde teilen wir unsere Erinnerungen miteinander und entdecken dabei immer wieder Schätze in den einzelnen Lebensgeschichten. Im Anschluss geniessen wir gemeinsam Kaffee und Kuchen und das gemütliche Beisammensein.

Herzliche Einladung – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Mittwoch, 12. April, 14.30 Uhr

ZENTRUM HAURIWEG

Gemeinde- mittagessen

Die schöne Tradition der Gemeindemittagessen im Zentrum Hauriweg währt schon seit vielen Jahren. Jeweils am ersten Mittwoch im Monat kann für wenig Geld ein feines Menü genossen werden. Im April gibt es eine frische Spargelsuppe, mit Hackfleisch gefüllte Tomaten mit Trockenreis und ein Dessert.

ZENTRUM HAURIWEG

Mittwoch, 5. April, 11.30 Uhr

Anmeldung bis 3. April, 12 Uhr: 079 590 33 45
maechler.b@bluewin.ch



Seit dem 1. April bei uns im Kirchenkreis. Quelle: Christian Riechers

NEUER BETRIEBSLEITER IM KIRCHENKREIS ZWEI

Christian Riechers stellt sich vor

Guten Tag! Ich bin Christian Riechers und seit dem 1. April als Betriebsleiter im Kirchenkreis zwei für Sie tätig.

Geboren bin ich 1969 in Braunschweig. Mein Vater war Schweizer und meine Mutter ist Deutsche. Meine Eltern haben sich vor meiner Geburt getrennt, und so wuchs ich in Deutschland bei meiner Mutter auf. Ich habe zwei Kinder, einen Sohn, 22 Jahre, und eine Tochter 20 Jahre. Beide leben in Deutschland und studieren dort. Ich lebe aktuell mit meiner Partnerin in Sursee. In meiner Freizeit wandere ich (bis T3), fahre mit meinem Trekking-Rad längere Touren und lese. Mit meinem ausgebauten Defender Land Rover sind meine Partnerin und ich im Urlaub unterwegs.

Nach meiner Konfirmation war ich in der Kirchengemeinde Isenbüttel ehrenamtlich als Mitarbeiter im Kindergottesdienst, als Jugendgruppenleiter und als Betreuer auf Jugendfreizeiten aktiv. Durch diese Aktivitäten wurde ich dort in den Kirchenvorstand gewählt und habe diesem zwei Wahlperioden angehört.

Beruflich habe ich mich für eine Ausbildung in der Gemeindeverwaltung entschieden und mich in diesem Bereich weitergebildet. Ich war u. a. 16 Jahre als Haupt- und Kämmererleiter und stellvertretender Bürgermeister bei der Stadt Klötze in Sachsen-Anhalt beschäftigt. 2018 wechselte ich zum ev.-luth. Propsteiverband Braunschweiger Land und war dort bis zu meinem Wechsel nach Zürich als Abteilungsleiter Finanzen und stellvertretender Verwaltungsleiter tätig. Der Propsteiverband hat für die angeschlossenen Kirchengemeinden die Finanz- und Personalverwaltung übernommen, ebenso die Trägerschaft von rund 70 Kindertagesstätten und die Verwaltung von 13 Friedhöfen in Braunschweig.

Ich freue mich auf mein neues Aufgabengebiet bei Ihnen.

Veranstaltungen

Sa, 1. April, 10–14 h

Osterbasteln

Infos: ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Mo, 3. April, 14.30 h

Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Mi, 5. April, 11.30 h

Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis 3. 4., 12 h
079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Mi, 12. April, 14.30 h

Erzählcafé

«Kleider»
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Do, 13. April, 19.00 h

Bistro Salon

Lesung und Gespräch
mit Tara Mandel
ab 18.00 h Brot und Käse
Zentrum Hauriweg

Fr, 14. April, 18.00 h

Feierabend- Orgelkonzert

«Voix Céleste»
Franck/Dupré/Jongen
Ulrich Meldau
Kirche Enge

Di, 18. April, 15.00 h

Theater 58 «Sie kamen in die Stadt»

Stück von Silja Walter
Vorstellung
für Senior:innen
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 18. April, 19.00 h

Theater 58 «Sie kamen in die Stadt»

Stück von Silja Walter
Vorstellung für alle
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 18. April, 19.00 h

Zytlos | Meditation

Infos und Anmeldung:
Barbara Müller
076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 18. April, 19.30 h

Philosophieren in die Nacht hinein

Descartes: Meditationen
Kl. Gemeinschaftsraum,
Greencity, Allmend-
strasse 149

Mi, 19. April, 18.30 h

Kirchenkreis- versammlung

Anschl. Apéro
Kirche Leimbach

Di, 25. April, 19.30 h

«Auf ein Wort»

Gesprächskreis zur Bibel
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi, 26. April, ab 9.30 h

Offener Kleiderschrank

Judiläumsbrunch
mit Teilete
Info und Anmeldung:
diakonie.kk.zwei@
reformiert-zuerich.ch;
044 485 40 31;
044 485 40 36
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Fr, 28. April, 12.00 h

Wähen-Zmittag

Anmeldung bis 26. April:
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch;
044 482 64 13
Spezial: Krautstielwähe
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Sa, 29. April, 20.00 h

Adonia Musical «Esra»

Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kafi Zytlos
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Zytlosraum

***dienstags**
Zytlos | Yoga
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

Kontakt:
Marie-Louise Gander
079 792 4143
Vera Hofmann
076 234 66 74

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

***mittwochs, 10 h**
Seniorenturnen
mit Monika Brunner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge**
Kinderchor
Jugendchor
Informationen zu den
Proben auf Anfrage bei
Kantor Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor
Wollishofen
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

***mittwochs, 19.30 h**
Gospel Singers
Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Theater

***montags, 19 h**
Generationen-
theater Probe
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Meditation

***mittwochs, 9–9.30 h**
Klangmeditation
Worte und meditative
Klänge
Christoph Dachauer
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

Begegnung

***mittwochs, 15–18 h**
«Offener Kleiderschrank»
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Obergeschoss

Gespräch

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr»
mit Pfarrer Joachim
Korus und Sozialdiakonin
Manuela Rapold. Zeit für
Gespräche und Anliegen
Mit Voranmeldung:
manuela.rapold@
reformiert-zuerich.ch;
044 485 40 36
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

Gebet

***mittwochs, 12 h**
Pray for Ukraine
Friedensgebet
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Vorplatz

mittwochs, 19.15 h
Ökum. Nachtgebet
Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

****donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34
8041 Zürich

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

****freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34, 8041

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff
Greencity
Patricia Morf
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

***mittwochs, 17 h**
boyzaround
Jungs ab 10 Jahre
Judith Dylla
GZ Leimbach
Leimbachstrasse 200

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal



Jutta Freiwald. Quelle: Markus Bertschi



Oscar Echeverry. Quelle: Gianpiero Trivisano

KIRCHENMUSIK IN LEIMBACH

Neu mit Jutta Freiwald

Oscar Echeverry verlässt den Kirchenkreis zwei auf Ende April. Auch nach der Auflösung der Kantorei Leimbach im Sommer 2021 war er kirchenmusikalisch am Standort Leimbach sehr aktiv und realisierte viel Wertvolles.

Insbesondere im vergangenen Jahr, als sowohl das Kirchenzentrum Leimbach als auch die Leimbacher Konzerte ihr 50-Jahre-Jubiläum feierten, war er an vielen Projekten beteiligt. So leitete er etwa das Taizé-Projekt in der erstmalig durchgeführten Osternacht, eine eindrückliche musikalische Abendfeier mit professionellen Sängerinnen und Sängern oder im November das Konzert mit der jungen Leimbacher Pianistin Karin Bergflödt und dem Orchesterverein Oerlikon. Dieses Orchester hat Oscar Echeverry mittlerweile als fester Dirigent übernommen.

Es bleibt uns, Oscar Echeverry für seine hervorragenden Dienste im Kirchenkreis zwei und am Standort Leimbach herzlich zu danken! Wer sich von ihm verabschieden möchte, kann dies in der Osternachtfeier am 8. April in der Leimbacher Kirche tun, dies wird sein letzter Einsatz sein.

Seine Nachfolge tritt Jutta Freiwald an, die ihr Pensum im Kirchenkreis zwei ausbauen wird; eine sinnvolle Lösung, denn sie ist im Kirchenkreis bereits bestens vernetzt, kennt die Abläufe und ist mit dem ganzen Musik-Team ebenso gut unterwegs wie mit dem Pfarrteam und anderen Partnerinnen und Partnern der Zusammenarbeit.

Jutta Freiwald entfaltet nach ihrem Musikstudium an der Universität Köln eine breitgefächerte Tätigkeit als Musikpädagogin, Chorleiterin und Oboistin. 1999 folgte ihr Abschlussdiplom «Kulturelles Management». Seit 2006 wohnt sie in Zürich und ist als Chorleiterin, Musiklehrerin und Kulturmanagerin tätig. Es folgten Weiterbildungen im Bereich Kirchenmusik sowie ein Studium der Orchesterleitung. 2012 übernahm sie die Leitung des Reformierten Kirchenchores Wollishofen. Sie ist zudem verantwortlich für kantonale Aufgaben wie Kolibri-Angebote, Offenes Singen und Konzertveranstaltungen am Standort Wollishofen. Seit 2018 hat sie die Leitung des Projekts «Klangteppich» inne, das allen Limmataler:innen vom Laienmusiker bis hin zur Profitänzerin eine einzigartige Plattform der Begegnung und Vernetzung bietet.

Jutta Freiwald wird ihre Tätigkeit mit der festlichen Bach-Kantate «Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!» im Pfingstsonntagsgottesdienst in der Kirche Leimbach aufnehmen. Projektsingende sind sehr herzlich willkommen und melden sich bitte bei jutta.freiwald@reformiert-zuerich.ch.

ULRICH MELDAU
Teamleiter Musik

UNSER PFARRTEAM

Jürg Baumgartner
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Galina Angelova
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 04

Daniel Brun
daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
079 415 37 32

Joachim Korus
joachim.korus@reformiert-zuerich.ch
079 306 33 46

Gudrun Schlenk
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

Jacqueline Sonogo Mettner
Pfarrkonventsleiterin
jacqueline.sonogo@reformiert-zuerich.ch
044 202 57 62

UNSER DIAKONIETEAM

Barbara Kegelmann
Sozialberatung
barbara.kegelmann@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 31

Manuela Rapold
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 36

Yvonne Roth
yvonne.roth@reformiert-zuerich.ch
044 466 71 08

Corina Winter
corina.winter@reformiert-zuerich.ch
044 201 06 31

BETRIEBSLEITUNG

Christian Riechers
christian.riechers@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 34